

Grosses Finale der Ausstellung Put on Your Red Shoes (and Dance the Blues)!

Das offene Museum & TanzInDieZukunft

Sonntag, 21. August 2022, 11–20 Uhr (im und vor dem Museum)



Tanzstunde – Let`s Dance!

Klassisches Ballett mit Rosmarie Grünig
Kunstmuseum Olten, 6.Juli 2022
Foto © Rachel Bühlmann



Ladina Bucher – Flamenco

Swiss Fotoshootings
© Ladina Bucher



TanzInDenAbend

Tanzschritt STEP von Ursula Berger
getanzt von Emilie Käser
Kunstmuseum Olten, 3.Juni 2022
Foto © Peter Koehl

Unter dem Motto «TanzInDieZukunft» lädt das Kunstmuseum Olten am 21. August gemeinsam mit TANZINOLTEN zum grossen Finale der Ausstellung «Put on Your Red Shoes (and Dance the Blues)!» ein. Mit Tanz, Live-Performances, Musik, Food und Bar erwartet das Publikum ein vielfältiges Programm. Im Museum bieten Führungen und spezielle Angebote zur Finissage bereits ab 11 Uhr Gelegenheit, die Ausstellung nochmals auf unterschiedliche, auch spielerische Weise zu erleben und zu betanzen. Darüber hinaus gewährt das Museumsteam Einblicke hinter die Kulissen und informiert über die aktuelle Situation und die Zukunftsvisionen für das neue Kunstmuseum, das ein offenes Haus für alle und eine würdige Heimat für die Schatzkammer der Stadt sein soll.

Zur Ausstellung

In der diesjährigen Sommerausstellung dreht sich alles um den Tanz und das Tanzen in der bildenden Kunst. Die Themenschau befasst sich mit Werken von Künstler:innen, die das soziale und gesellschaftliche Potenzial des Tanzens für ihre Arbeit nutzen. Gleichzeitig spiegelt es auch die engen Beziehungen des Tanzsystems mit performativen und installativen Praktiken in der bildenden Kunst. Der Titel «Put on Your Red Shoes (and Dance the Blues)!» stammt aus dem Song «Let`s Dance» (1983) von David Bowie, der lange den 1. Platz der internationalen Charts belegte. Seiner Aufforderung zum Tanzen kamen wir gerne nach und luden gemeinsam mit TANZINOLTEN Gäste dazu ein, das Projekt über den Museumsbesuch hinaus selbst tänzerisch mitzugestalten. Die Ausstellung wurde den Sommer hindurch deshalb von einem facettenreichen Rahmenprogramm begleitet, das uns zum gemeinsamen Tanzen zusammengeführt hat; es umfasste Performances und Musik auf der Freilicht-Tanzbühne, wöchentliche Crash-Tanzkurse in der Stadt und die Einladung zum Mitwirken an einer kollektiven Choreographie.

Mit dem Projekt hat sich für uns beispielhaft eingelöst, wofür das Kunstmuseum schon seit Jahren einsteht und was wir uns für die Zukunft der Institution noch in verstärkter Masse wünschen: Ausgehend von seiner Sammlung, der städtischen Schatzkammer, soll es ein offenes Haus für spartenübergreifende Begegnungen und Erlebnisse sein, das regionales und nationales Kunst- und Kulturschaffen im Rahmen anregender Themensetzungen zusammenbringt, mit kunsthistorischen Positionen spiegelt und die Bevölkerung ebenso wie Gäste von ausserhalb zur aktiven Mitgestaltung einlädt.

Der Tanz als per se spartenübergreifende Disziplin, die Bewegung mit Musik, Raum-, Licht- und Kostümgestaltung vereint, hat sich wegen seiner Nähe zur bildenden Kunst, wegen seiner Inspirationskraft und seiner Fähigkeit, Menschen jeden Alters emotional anzusprechen, als ideales Thema erwiesen. Dank der Unterstützung durch die externe Co-Kuratorin Claudia Waldner und Dank der beflügelnden Zusammenarbeit mit Ursula Berger, dem Team von TANZINOLTEN und vielen von ihnen vermittelten Tanzschaffenden und -begeisterten hat das Projekt eine wunderbare Dynamik entwickelt. Anlässlich der Finissage möchten wir ihnen allen sowie den an der Ausstellung beteiligten Kunstschaffenden danken und Energie tanken für den Winter und kommende Projekte.

Die Finissage im Museum

Beim Programm im Museum stehen an der Finissage das gemeinsame Kunsterlebnis und die Teilhabe aller im Vordergrund. Vergnügliche Entdeckungsreisen für Kinder, Familien und neugierige Erwachsene beschert das kostenlose «Ausstellungsbüchli» der Kunstvermittlung, Kurzführungen mit den Kuratorinnen erläutern Entstehung und Konzept der Ausstellung und vertiefen ausgewählte künstlerische Positionen, während die Tanzfläche mit dem STEP-Tutorial von Ursula Berger zum titelgebenden Song «Let's dance!» alle Besucher:innen dazu einlädt, sich in die kollektive Ausstellungschoreographie einzuschreiben.

Was hinter den Kulissen eines Museums passiert und welche räumlichen und klimatischen Parameter für den Erhalt und die Bewirtschaftung der städtischen Kunstsammlung zentral sind, erfahren Sie auf Depot- und Werkstattführungen. Gern unterhalten sich die Direktorinnen im gemütlichen «Salon» mit Ihnen über Ihre Wünsche und Fragen und erläutern die Visionen für das neue Kunstmuseum und das vorliegende Bauprojekt VEDO DOVE DEVO von Buchner Bründler Architekten.

Ab 13 Uhr können Sie sich an der Museumsbar für das grosse Finissagenfest stärken. Der leihweise über die Gasse geschobene Glace-Wagen der Buchhandlung Schreiber sorgt für Abkühlung. Gegen Abend wird das kulinarische Angebot mit tibetischen Spezialitäten von Pema Sonam ergänzt.

Das Tanzfest auf der Kirchgasse

Das Fest beginnt um 15 Uhr vor der Stadtkirche, wo wir den Abschluss der Mittwochstanzabende u.a. mit Ballett, Flamenco und tibetischem Lhakar Tanz gebührend feiern. Weiter geht es dann auf der Kirchgasse vor dem Museum. Dort zeigen zwei an der Ausstellung beteiligte Kunstschaffende (Regina Graber und San Keller) Performances an der Schnittstelle von Kunst und Tanz. Seinem partizipatorischen Charakter entsprechend mündet die Performance der «San Dance Company» in eine fröhliche frühabendliche Open Air-Disco für alle. Damit möchten wir den tollen gemeinschaftlichen Spirit, der im Verlauf der Ausstellung entstanden ist, über ihr Ende hinaus weitertragen. In diesem Sinne: Tanzen wir in die Zukunft!

Die Ausstellung ist ab 10 Uhr durchgehend bis 20 Uhr geöffnet.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Verpflegung wird zu moderaten Preisen angeboten.

Tagesprogramm

11–15 Uhr

Das offene Museum

Sonderprogramm zur Finissage mit Blick hinter die Kulissen und einem Büchertisch der Buchhandlung Schreiber mit antiquarischen Tanz-Buch-Raritäten

13–20 Uhr

TanzKunstBar

Dancestudio Olten und Kunstmuseum Olten legen ihre Teams zusammen und sorgen für Kaffee, Kuchen, Erfrischungsgetränke und Salziges

15–16 Uhr

Tanzperformances vor der Kirche

Eine offene Bühne für die Tanzklassen der Mittwochskurse

- **Rosmarie Grünig** mit Klassischem Ballett RAD ([Dancestudio Olten](#))
- **Ladina Bucher** und ihre Flamenco Tanzcompagnie zeigen einen Ausschnitt aus ihrer aktuellen Produktion «ALPHA-un homenaje a Enrique Morente» ([Ladina Bucher](#))
- **Pema Sonam** mit der Tibetischen Tanzgruppe des Cultibo zeigen tibetischen Lhakar Tanz

16–20 Uhr

Sonam's Little Tibet 4 U – Momos und mehr

Pema Soma verwöhnt die Gäste mit tibetischem Essen.

Die Einnahmen fliessen in die Kostümproduktion der Tibetanischen Tanzgruppe des Cultibo.

16–20 Uhr

– Kurzführungen durch die Ausstellung mit den Kuratorinnen

– Blitzzeichnungen von Jacqy Neukomm

Der Oltner Künstler dokumentiert das Tanzgeschehen live auf seinem Zeichenblock.

Beispiele seiner über viele Jahre entstandenen Tanzzeichnungen sind in der Ausstellung zu sehen, ebenso wie sein Entwurf für das Plakat für die 26. Oltner Tanztage im November 2022.

16 Uhr

Tanzperformances vor dem Kunstmuseum

- **Emilie Käser** (Dancestudio Olten) tanzt den STEP (von **Ursula Berger**)
- **Regina Graber & Sylvie Xing Chen** mit Performance «Cocooning»

17 Uhr

Until the Last Dance

Performance von San Keller mit der San Dance Company

Neumitglieder unterzeichnen ihre Verträge:

Zilla Leutenegger, 1968 > [Billie Jean](#), 1982, Michael Jackson

Daniela Belinga Agossa, 1959 > [Reggae got soul](#), 1976, Toots and the Maytals

Cinzia Marti, 1987 > [L'ombelico del mondo](#), 1995, Jovanotti

Claudia Waldner Hartmann, 1975 > [The Love Cats](#), 1983, The Cure

Evelyn Klöti, 1974, > [Sweet Dreams](#), 1983, Eurythmics

Lorenz Wiederkehr, 1987 > [Voyage Voyage](#), 1987, Desireless

Dorothee Messmer, 1964 > [Road to Nowhere](#), 1985, Talking Heads

18–20 Uhr

San Dance Company Mitgliederversammlung & Disco für alle

Zu den einzelnen Acts

Rosmarie Grünig

Klassisches Ballett Royal Academy of Dance

Die öffentliche Ballettlektion, die wir zu Sommerbeginn an einem Mittwochabend auf der Kirchgasse erhielten, war ein unkompliziertes Training für tanzbegeisterte Erwachsene und Jugendliche. Es enthielt Ballettworkout-Elemente und vermittelte den Spirit des klassischen Balletts. Wir waren begeistert.

Nun zeigen uns Rosmarie Grünig und ihre Schülerinnen mit einer kleinen Darbietung die Resultate der Arbeit in ihrer Ballettklasse. Der Ballettunterricht baut auf den Lehrplänen der Royal Academy of Dance® (RAD®) auf, eine der weltweit grössten und einflussreichsten Organisationen des künstlerischen Tanzes im Bereich der Tanzausbildung und des Tanztrainings. 1936 wurde der Organisation das königliche Privileg verliehen, und seither fungiert das regierende Oberhaupt des Königshauses als Schirmherr/in der Royal Academy of Dance®. Ziel und Aufgabe der Royal Academy of Dance® ist die Förderung und Qualifizierung der Balletterziehung vom Kinderballett bis zur Berufsausbildung von Tänzer:innen und Ballettpädagog:innen. Die sorgfältig ausgearbeiteten Lehrpläne zielen neben der Vermittlung soliden technischen Könnens, auf die Erziehung «intelligenter, kreativer, intuitiver, neugieriger Persönlichkeiten [ab], um diese jungen Tänzer zu Künstlern statt zu gut abgerichteten Robotern zu machen.» Kenneth Tharpe, Ed. Scilla Dyke (2005).

Ladina Bucher

Flamenco

In dem von ihr geleiteten Crashkurs vermittelte Ladina Bucher im Sommer den Kursteilnehmer:innen sehr spielerisch einfache Flamenco-Grundschriffe. Diese eine Stunde reichte aus, um die Kraft des Flamenco-Tanzens für jeden einzeln aber auch als Gruppengefühl erfahrbar zu machen. Ladina Bucher wird an der Finissage nun als Tänzerin die Bühne betreten und uns mit ihrer Flamencodarbietung verzaubern. Sie und ihre Flamenco Tanzcompagnie zeigen einen Ausschnitt aus ihrer aktuellen Produktion «ALPHA-un homenaje a Enrique Morente», die derzeit auf grossen Bühnen in der Schweiz zu sehen ist.

Backstage Video der Premiere von «ALPHA-un homenaje a Enrique Morente»:

<https://youtu.be/tnqCQbuDC8A>

Im Alter von 14 Jahren begann Ladina Bucher in Zürich mit dem Flamenco, studierte bei Eva María Gomez und Elena Vicini und verbrachte 2009/10 mehrere Monate in Sevilla (ES) an der Fundación Cristina Heeren. Ihre tänzerische Entwicklung wurde durch den Unterricht und die Zusammenarbeit mit der internationalen Tänzerin Selene Muñoz geprägt. Schon mit 16 Jahren hatte sie ihr erstes Engagement beim Ensemble «Macandé» und ist seither, zuerst als Cellistin und dann als Tänzerin und Choreografin, auf der Bühne aktiv. Vier Jahre später wurde sie als Tanzlehrerin für die «Impuls Werkstatt» in Stäfa und für die «Stage Art Musical Schule» in Adliswil engagiert. 2016 initiierte und organisierte sie das Flamenco-Festival [Arte reunido](#) im Theater Stok in Zürich. 2017 schloss sie zwei Ausbildungen ab, den Bachelor in Theater- und Tanzwissenschaft an der Universität Bern und das Diplom in Naturheilkunde TEN an der NHK in Zürich. 2019 tanzte sie in «De dos en Dos» an der Seite von Selene Muñoz und in «Canto nómada», einem Kurzstück von Brigitta Luisa Merki für das Festival Kulturerbe Tanz!. 2021 gründete sie den Verband für Flamenco Schweiz, [Flamenco encuentro](#).

Regina Graber & Sylvie Xing Chen

Performance – Cocooning, 2020

Das Stück «Cocooning» befasst sich mit dem Rückzug aus der Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit in den inneren, persönlichen Raum. Die ortsspezifische Performance spielt dabei mit der Interaktion der beiden Tänzerinnen, die in Papierbahnen gehüllt sind, der Distanz zueinander und ihren Positionen im öffentlichen Raum. Das Stück «Cocooning» wurde erstmals an den Tanzfragmenten von TanzInOlten im September 2020 gezeigt. Sylvie Xing Chen und Regina Graber arbeiten schon seit vielen Jahren in Projekten, die meist Tanz und Malerei verbinden. Wichtig ist dabei ihr geteiltes Interesse an den Möglichkeiten, Spuren des Tanzens sichtbar zu machen und zu erhalten, etwa im Medium der Malerei. Ein Beispiel dafür ist noch bis zum 21. August im Dienstraum am Bahnhof Olten zu sehen. Beide sind jedoch auch unabhängig voneinander als Künstlerinnen und Tänzerinnen tätig. Eine Arbeit von Regina Graber ist Teil der aktuellen Museumsausstellung.

San Keller

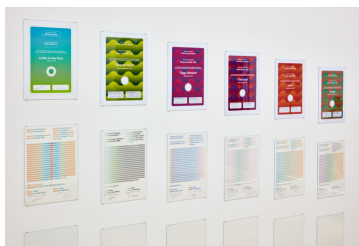
Until the Last Dance (San Dance Company), seit 2004, ongoing

San Kellers Werk zeichnet sich durch seine konzeptuelle, manchmal ausgesprochen verspielte Annäherung an das Verhältnis von Kunst und Leben aus: Seine partizipativen, ephemeren Aktionen sorgen seit Mitte der 1990er-Jahre in der Schweiz und im Ausland für Aufsehen. San Keller will in erster Linie keine materiellen Kunstwerke schaffen, sondern fasst Kunst als eine Dienstleistung auf, die neue Erfahrungen bekannter Muster anbietet und diese kritisch hinterfragt. (zitiert aus Ausstellungstext, Nidwalden Museum)

Auch die «San Dance Company» ist ein solches Projekt. San Keller formiert seine eigene Dance Company, indem er mit Interessierten Verträge abschliesst und sie damit verpflichtet, lebenslang zu einem selbstgewählten Stück zu tanzen, wann immer sie es hören, im privaten wie im öffentlichen Raum. Regelmässig finden Veranstaltungen statt, die alle Mitglieder weltweit vereinen und zum Tanzen auffordern. In der Oltnen Ausstellung «Put on Your Red Shoes (and Dance the Blues)!» sind alle bis dato unterzeichneten Verträge ausgestellt. Leere Gläser als Platzhalter für mögliche weitere Verträge haben Besucher:innen dazu ermutigt, sich mit dem eignen «Lebenslied» auseinanderzusetzen. Einige davon haben sich als neue Mitglieder beworben. Im Rahmen des Happenings «Until the Last Dance» werden sie an der Finissage ihre Verträge offiziell unterschreiben und entgegennehmen. Anschliessend wird zum Finale gemeinsam getanzt.



Regina Graber & Sylvie Xing Chen
Cocooning, 2020
Performance
Foto: Tanzfragmente Olten, 2020
© Künstlerinnen



San Keller
San Dance Company / Until The Last Dance, seit 2004 ongoing
Verträge auf A4-Papier, hinter Glas; Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Olten, 2022
Foto © Kaspar Ruoff



San Keller
San Dance Company / Until The Last Dance, seit 2004 ongoing
Mitgliederversammlung, manifesta Zürich, 2016
Foto © Jonathan Ospina